

Unterrichtsvorhaben: Bibel - Ur-Kunde des Glaubens an Gott

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Von Wort und Tat Jesu zur Schriftwerdung der Evangelien (JF3). Evangelium als eigene neue Gattung (JF3;JF2). Die synoptische Frage- Gemeinsames und Besonderes in den Evangelien im Kontext jüden- und heidenchl. Gemeinden (JF3)</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Die Evangelien als Ergebnis eines spannenden Prozesses wachsender Gemeinden verstehen. Erkennen, dass Fragen und Probleme der Menschen mit Werten und Taten Jesu verknüpft werden in jeweiner Deutung der Evangelisten. Relevanz des Ausbleibens der Wiederkunft Jesu (Parusieverzögerung). Für die Vielfalt des Christuszeugnisses offen werden.</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; padding: 5px;">Kompetenzerwartungen KLP KR</th><th style="text-align: left; padding: 5px;">Konkretisierte Kompetenzerwartungen</th><th style="text-align: left; padding: 5px;">Vorhabenbezogene Vereinbarungen</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 10px;"> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3) - verwenden religiöse Sprachformen sachgerecht (S2) - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedl. Antworten davon ab (S1) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen einen synoptischen Vergleich durch (M3) - setzen die Struktur von Texten, sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mind-Maps und Schaubildern um (M4) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer rel. Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedl. Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in rel. und eth. Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive anderer Personen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) (- planen und realisieren ein fachbez. Projekt und werten dieses aus) → fakultativ → fächerübergreifend mit Deutsch </td><td style="padding: 10px;"> <p>(K21) erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der bibl. Texte beiträgt.</p> <p>(K22) unterscheiden zw. histor. Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen</p> <p>(K23) beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien.</p> <p>(K24) erklären, warum Evangelien Frohe Botschaft sind</p> <p>(K25) unterscheiden zw. Metapher und begrifflicher Sprache</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / Fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekt: Ist das Mk-Ev. eine Biographie? - szenisches Spiel: mündliche Überlieferung („Flüsterpost“) - Schreibwerkstatt (Verwendung verschied. Quellen + lit. Vorlagen) - Spuren suchen: entdeckendes Lernen (Herausfinden von Gemeinsamkeiten + Unterschieden) - erstellen geeigneter Schaubilder <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. Absprachen der Fachkonferenz</p> </td></tr> </tbody> </table>	Kompetenzerwartungen KLP KR	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3) - verwenden religiöse Sprachformen sachgerecht (S2) - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedl. Antworten davon ab (S1) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen einen synoptischen Vergleich durch (M3) - setzen die Struktur von Texten, sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mind-Maps und Schaubildern um (M4) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer rel. Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedl. Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in rel. und eth. Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive anderer Personen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) (- planen und realisieren ein fachbez. Projekt und werten dieses aus) → fakultativ → fächerübergreifend mit Deutsch 	<p>(K21) erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der bibl. Texte beiträgt.</p> <p>(K22) unterscheiden zw. histor. Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen</p> <p>(K23) beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien.</p> <p>(K24) erklären, warum Evangelien Frohe Botschaft sind</p> <p>(K25) unterscheiden zw. Metapher und begrifflicher Sprache</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / Fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekt: Ist das Mk-Ev. eine Biographie? - szenisches Spiel: mündliche Überlieferung („Flüsterpost“) - Schreibwerkstatt (Verwendung verschied. Quellen + lit. Vorlagen) - Spuren suchen: entdeckendes Lernen (Herausfinden von Gemeinsamkeiten + Unterschieden) - erstellen geeigneter Schaubilder <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. Absprachen der Fachkonferenz</p>
Kompetenzerwartungen KLP KR	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen				
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3) - verwenden religiöse Sprachformen sachgerecht (S2) - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedl. Antworten davon ab (S1) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - führen einen synoptischen Vergleich durch (M3) - setzen die Struktur von Texten, sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mind-Maps und Schaubildern um (M4) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer rel. Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedl. Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in rel. und eth. Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive anderer Personen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) (- planen und realisieren ein fachbez. Projekt und werten dieses aus) → fakultativ → fächerübergreifend mit Deutsch 	<p>(K21) erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der bibl. Texte beiträgt.</p> <p>(K22) unterscheiden zw. histor. Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen</p> <p>(K23) beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien.</p> <p>(K24) erklären, warum Evangelien Frohe Botschaft sind</p> <p>(K25) unterscheiden zw. Metapher und begrifflicher Sprache</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens / Fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekt: Ist das Mk-Ev. eine Biographie? - szenisches Spiel: mündliche Überlieferung („Flüsterpost“) - Schreibwerkstatt (Verwendung verschied. Quellen + lit. Vorlagen) - Spuren suchen: entdeckendes Lernen (Herausfinden von Gemeinsamkeiten + Unterschieden) - erstellen geeigneter Schaubilder <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. Absprachen der Fachkonferenz</p>					

Schulcurriculum Katholische Religion Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Sprechen von und mit Gott: Propheten – Wegweiser Gottes

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Prophetisches Zeugnis (IF 2), Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (IF 3), Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2)</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Herausragende Persönlichkeiten der Glaubensverkündigung kennen lernen: Erfahren und verstehen, was es bedeutet, ein von Gott Ge- und Berufener zu sein, die Botschaft Gottes in die Welt zu tragen und dabei Widerstände und Kontroversen auszuhalten.</p>	<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3) ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4) - verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung. (K10) - deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext. (K13) - erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten. (K14) - deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15) - erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16) - beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17) - beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart. (K18) - erörtern Konsequenzen von Indifferenz. (K19) - beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes. (K20) - erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21) <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spezifik der Berufung - Leben und Wirken der Propheten (Auswahl) - zeitgeschichtliche Hintergründe - Botschaft und Engagement - Propheten der Gegenwart <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperative Lernformen - Bildanalyse - Recherchen - szenisches Spiel - Präsentationen <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	---	--

Schulcurriculum Katholische Religion Klasse 7

Unterrichtsvorhaben: Wundergeschichten Jesu

Inhaltliche Schwerpunkte: Bibel; Sprechen von Gott; Jesus der Christus	Lebensweltliche Relevanz:	Erkennen der Bedeutsamkeit Jesu und seiner Botschaft für das eigene Leben und das Leben Anderer
<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1), erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4), erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M5), wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8), tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2), beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4). 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (K12) – erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben, (K16) – unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (K22) – erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind, (K24) erläutern Merkmale der Sprachformen Gleichnis und Wundererzählung, (K26) – erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches, (K29) – deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angewisichts von Gebrochenheit, Leid und Tod, (K31) – bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion, (K34) <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> – Botschaft vom Reich Gottes – Wunder – Taten – Kennzeichen der Wundererzählungen – Heilwerden des Menschen – Wunder als Zeichen <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Produktionsorientiertes Arbeiten mit Bibeltexten – Synopse <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p>

Schulcurriculum Katholische Religion Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Geschichte des Christentums 1000-1500: a) Kreuzzüge (IF 5, IF 6) b) neue Orden (IF 5, IF 1) c) Reformation (IF 5): 1) Luther - Leben und Wirken; 2) Die Reformation als "Glaubensspaltung"? - Trennendes und Einendes</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Miteinander - nicht gegeneinander: Christentum und Islam; Neue Wege der Nachfolge Christi: Norbert, Hildegard, Franziskus, Ignatius - ein Weg auch für mich?; Selbstvergewisserung durch Bewusstmachung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden; Schärfung des katholischen Profils; differenzierte Wertschätzung christlicher Konfessionen</p>	<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4); erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6); deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Ursprung, Sinn und Heil (S9).</p> <p>Methodenkompetenz analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2). setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4); wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8).</p> <p>Urteilskompetenz beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3).</p> <p>Handlungskompetenz planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2); nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv am religiösen Dialogen (H4).</p>	<p>Konkretisierte Kompetenz erwartungen: erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der Kath. Kirche und anderen christlichen Konfessionen (K36); erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert (K37); erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel (K38); erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der kath. Kirche (K39); legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Christi ergeben (K40); beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache (K42); beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44); bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen (K51); erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (K52).</p> <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens Kreuzzug als "bewaffnete Pilgerfahrt" - Will Gott es wirklich?, Religiöse Intoleranz; Dialog mit dem Islam; Bedeutende Gestalten der Ordensgeschichte, Spiritualität, monastische Lebensformen, Mystik; Martin Luther, Bibelübersetzung u. -interpretation, Feste und Feiern, Sakramente, (Rechtfertigungstheorie), "Gegenerformation", Ökumene.</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Beziege/ außerschulische Lernorte - Besuch einer Moschee - Besuch eines Klosters - Besuch einer protestantischen Gemeinde/Kirche - Projektarbeit (in Zusammenarbeit mit einem parallelen Kurs im Fach evangelische Religion) - Referat</p> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	---	---

Schulcurriculum Katholische Religion Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Orden und Klöster – Lebensalternativen (IF 1; IF 5); Ich und die Anderen – Das Prinzip Verantwortung (IF 1); Sakramente – Lebenszeichen: Schuld und Vergebung/ Buße (IF 1; IF 4; IF 5)</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Kennenlernen alternativer Lebensformen aus christlicher Überzeugung; Einge bundensein in das Leben der Kirche; Erkennen, wodurch menschliches Leben gefährdet oder gefördert wird; Identitätsfindung; Handeln für ein besseres Zusammenleben</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="382 206 477 1522">Kompetenzverwartungen KLP KR</th><th data-bbox="477 206 779 1522">Konkretisierte Kompetenzverwartungen</th><th data-bbox="779 206 1538 1522"> Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens, der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten ab. (S1)- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) (S7)- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren den Gedankengang von alters angemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellung um. (M4)- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mit gestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3) </th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="382 1522 477 2140"></td><td data-bbox="477 1522 779 2140"> Vorhabenbezogene Vereinbarungen <ul style="list-style-type: none"> - stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)- erläutern angesichts von ethischem Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8)- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in der Gesellschaft. (K9)- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15)- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53) </td><td data-bbox="779 1522 1538 2140"> Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> - Nachfolge als Entscheidung mit Beispielen auf exemplarisch bezogene Heilige- Verantwortung (Entscheidungen) treffen- Schuld und Vergebung Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> - Etwa: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten an und mit Texten- Kooperative Lernformen- Referate- Arbeiten mit Filmen- Besuch eines Klosters </td></tr> </tbody> </table>	Kompetenzverwartungen KLP KR	Konkretisierte Kompetenzverwartungen	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens, der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten ab. (S1)- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) (S7)- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren den Gedankengang von alters angemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellung um. (M4)- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mit gestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)		Vorhabenbezogene Vereinbarungen <ul style="list-style-type: none"> - stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)- erläutern angesichts von ethischem Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8)- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in der Gesellschaft. (K9)- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15)- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> - Nachfolge als Entscheidung mit Beispielen auf exemplarisch bezogene Heilige- Verantwortung (Entscheidungen) treffen- Schuld und Vergebung Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> - Etwa: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten an und mit Texten- Kooperative Lernformen- Referate- Arbeiten mit Filmen- Besuch eines Klosters
Kompetenzverwartungen KLP KR	Konkretisierte Kompetenzverwartungen	Sachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens, der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten ab. (S1)- verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) (S7)- erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik.- benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8) Methodenkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren den Gedankengang von alters angemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1)- setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellung um. (M4)- tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9) Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mit gestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)					
	Vorhabenbezogene Vereinbarungen <ul style="list-style-type: none"> - stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3)- erläutern angesichts von ethischem Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4)- erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5)- erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8)- beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in der Gesellschaft. (K9)- deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15)- beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)	Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> - Nachfolge als Entscheidung mit Beispielen auf exemplarisch bezogene Heilige- Verantwortung (Entscheidungen) treffen- Schuld und Vergebung Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> - Etwa: <ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten an und mit Texten- Kooperative Lernformen- Referate- Arbeiten mit Filmen- Besuch eines Klosters 					

Handlungskompetenz

- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)

- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

Formen der Kompetenzüberprüfung

Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung

Schulcurriculum Katholische Religion Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Bibel-Ur-Kunde des Glaubens an Gott

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Bibl. Schöpfungsberichte-Deutungen der Welt (JF3); die Sprache der Religionen: Mythos und Mythen als bildhafte Vergegenwärtigung göttl. Wirklichkeiten (JK 3;1,2;6); Mythos und Logos: unterschiedl. und einander notwendig ergänzende Zugänge zur Wirklichkeit (JF2)</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Grenzen der Empirie; verstehen, dass auch moderne (natur-)wissenschaftl. geprägte Menschen auf die Deutung geistig-personaler Zusammenhänge angewiesen sind. Sensibel werden für Fundamentalismen. Das besondere Verhältnis von Geschichtlichkeit + myth. Bildern in Judent-/Christentum verstehen.</p>	<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedl. Antworten voneinander ab (S1) - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2) - deuten bibl. Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3) - benennen und erläutern menschl. Grund- u. Grenzerfahrungen (S8) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie histor.-phil. Fragestellungen (M2) - analysieren die Rezeption bibl. Motive in künstl.-lit. Darstellungen (M7) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedl. Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in rel. und eth. Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p>(K27) deuten bibl. Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse</p> <p>(K28) bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen bibl. Aussagen</p> <p>(K25) unterscheiden zw. metaphorischer und begrifflicher Sprache</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Beziehe/außerschulische Lernorte</p> <p>etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> (K21) erläutern wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis bibl. Texte beiträgt (K2) unterscheiden lebensfördernder Sinnangebote von lebensfeindlichen <p>Formen der Kompetenzüberprüfung siehe Fachkonferenzbeschlüsse</p>
---	---	---

Schulcurriculum Katholische Religion Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben : Sprechen von und mit Gott: Meditation – Wege zur Mitte

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Menschen in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1), biblische Gottesbilder (IF 2), Entstehung und Sprachformen biblischer Texte (IF 3), zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote (IF 6)</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Glaubens- und Identitäts erfahrung durch Besinnung und Betrachtung, Konzentration auf die Basis des Lebens, Schärfung der Wahrnehmung, Sensibilität für die Schöpfung, kraftpendende Kontemplation</p>	<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3) - benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1) - unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) - erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott. (K12) - deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15) - unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25) - benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K45) - legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K47) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1) - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stillerfahrung - Beten ohne Worte - Selbst- und Wirklichkeitswahrnehmung - Meditationsarten - biblische Orientierung <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meditationsübungen - Bild- und Naturbeobachtung - Musikbegleitung - künstlerische, literarische Ausdrucksformen <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	--	---	---

Schulcurriculum Katholische Religion Jahrstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Tod und Auferstehung

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Jesus der Christus</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Reflexion über die Endlichkeit des Lebens und die christliche Auferstehungshoffnung, Umgang mit Tod und Sterben, Suche nach Ausdrucksformen für Transzendenzbezüge</p>	<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab (S1), erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4), erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7), benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8), benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik (M1), analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2), setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4), analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder und analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen (M6,7). <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1), prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2). <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2), stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist (K2), deuten Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungs-geschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K3), deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung (K4), stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her (K5), bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion (K6), beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtvorstellungen (K7). <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Passionserzählungen - Auferstehungsberichte - der historische Jesus und der kerygmatische Christus - Der Isenheimer Altar - andere bildliche Kreuzes- und Auferstehungsdarstellungen - Eric-Emmanuel Schmitt: Oskar und die Dame in Rosa (in Auszügen oder als Ganzschrift; als Hörbuch) <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Beziehe/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildanalyse (Koop Kunst) - Lektüre einer Ganzschrift; Koop Deutsch - Analyse bedeutender musikal. Werke (z.B. Bach: Matthäus- oder Johannes-Passion, Färt: Passio; Koop Musik) - Hospizarbeit kennenlernen <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p>
---	--	--

Entscheidungen für das eigene Leben (H3), – nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4).

Schulcurriculum Katholische Religion Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Kirche als Nachfolgegemeinschaft (If 5)

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ecclesia semper reformanda: Aufbau und Reformen der Kirche im Überblick; Kirche und Aufklärung; Vaticanum I und Kulturmampf; die Kirche angesichts der sozialen Frage im 19./20. Jh.</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Kirche muss sich ständig erneuern, um der Botschaft Jesu Christi gerecht zu werden; Apostolische Sukzession - die eine ,heilige, katholische und apostolische Kirche, Wem muss ich folgen -dem Gewissen oder dem (unfehlbaren) Papst?</p>	<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens (S4); erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6). deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Ursprung, Sinn und Heil (S9).</p> <p>Methodenkompetenz analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2). setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um M4); wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8).</p> <p>Urteilskompetenz beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3).</p> <p>Handlungskompetenz planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2).</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen: erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der kath. Kirche (K39); legen an je einem Beispiel aus der Kirchen-geschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Christi ergeben (K40); beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache (K42); beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44).</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte - Besuch des Kölner Doms als Kathedrale; - Kolpingwerk;</p>	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens Papst als vicarius Petri/Christi; Kardinäle und Bischöfe als Nachfolger der Apostel; Konzilien - Brennpunkte der Kirchengeschichte; Sakramente; Aufklärung und Theologie: Naturetrecht; Vaticanum I: <i>Quanta cura und Infallibilität</i>; Leo XIII. und die Sozialenzyklika <i>Rerum Novarum</i>; Personalität - Solidarität - Subsidiarität; Adolf Kolping; Bischof Ketteler.</p>	<p>Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>
--	---	--	--	--

Schulcurriculum Katholische Religion Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

	<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Gefährliche Geborgenheit – Sinsuche auf Abwegen: Aberglaube (IF 1; IF 2); Ich und die Anderen – sich selbst finden: Freundschaft (IF 1)</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Auf dem Weg zum Erwachsenenwerden: verantwortliche Nutzung der Freiheit; Unterschiede von lebensförderlichen und lebenshinderlichen Sinnangeboten erkennen; Bedeutung der Goldenen Regel im Zusammenleben mit den Anderen</p>	
Kompetenzerwartungen KLP KR	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenz erfahrungen. (S8) - deuteln Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Ursprung, Sinn und Heil. (S9) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren den Gedankengang von alters angemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) - nehmen die Perspektiven anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung Freiheit gewinnen. (K1) - unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4) - verdeutlichen, wo Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie übernimmt. (K41) - beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50) - beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53) <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Identitätsfindung, Verantwortung und Freiheit des Einzelnen in seiner Entwicklung - Sinsuche und Jugendreligionen - 5. Gebot, Freundschaft <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Beziehungen/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> etwa: - kooperative Lernformen - Arbeiten mit Dokumentarfilmen - Referate - Projektorientiertes Handeln <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung</p>

Schulcurriculum Katholische Religion Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Bibel - Ur-Kunde des Glaubens an Gott

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Gleichnisse Jesu als wesentliches Element seines Wirkens als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (Kongnenz von Wirkeln – Wort- Denken) (JF3,-4). Besonderheiten der Sprachform „Gleichnis“ (JF3). Gleichnisse als Katalysatoren für verantwortlichen Umgang mit der eigenen Freiheit.</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: „Witterung“ für das Reich Gottes aufnehmen; eigene Vorstellungen von Gerechtigkeit, Frieden, Nächstenliebe, ethischen Handeln vor dem Hintergrund der Gleichnisse ins Spiel bringen und hinterfragen.</p>	<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedl. Antworten voneinander ab (S1) - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2) - deuten bibl. Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3) - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit rel. relevanter Thematik (M1) - verfremden vertraute Text-, Materialvorgaben (M5) - wählen unterschiedl. Gesprächs- u. Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und sit. adäquat ein (M8) - prüfen grundlegende christl. Positionen und Werte im Prozess eth. Urteilsfindung (M2) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedl. Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in rel. und eth. Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen mögl. Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftl. Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesen Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3) 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merkmale der Sprachform Gleichnis (K26) - erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches (K29) - erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentl. Sprechens von und mit Gott (K12) - legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenenwerden einen Spielraum für die verantwortl. Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1) - verfremden vertraute Text-, Materialvorgaben (M5) - wählen unterschiedl. Gesprächs- u. Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und sit. adäquat ein (M8) - prüfen grundlegende christl. Positionen und Werte im Prozess eth. Urteilsfindung (M2) - erörtern unterschiedl. Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in rel. und eth. Fragen (U1) <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheit der Sprachform „Gleichnis“ in Inhalt, Wirkung und Sprechweise - Gleichnisgruppen und Auslegungen von Gleichnissen im NT - von der Kunst der Übersetzung von Gleichnissen - Jesus als Lehrer - Die „Logik“ des Reiches „Gottes“ – zentrale Grundlagen christlicher Ethik <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte, etwa:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibwerkstatt: von den Chancen gleichnishaften Sprechens - Analyse von Sachtexten zu Chancen bildhaften und gleichnishaften Sprechens - Auslegung nach Bild und Sachhälfte sowie gemeintem Übertragungsraum <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. Grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>
---	---	--

Schulcurriculum Katholische Religion Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Sprechen von und mit Gott: Gottlose Weltdeutungsversuche – Auseinandersetzungen in unserer Zeit

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz (IF 2), Menschen in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung (IF 1), Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens (IF 4), Zeigenössische Sinn- und Heilsangebote (IF 6)</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Den christlichen Glauben im Kontext verschiedener innerweltlicher Sinnkonzeptionen verstehen und konturieren. Die eigene, verantwortliche Glaubensposition im Widerstreit pluralistischer Beliebigkeit und weltanschaulicher Angebotsvielfalt finden.</p>	<p>Kompetenzerwartungen KLP KR</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) - erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5) - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6) - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Ursprung, Sinn und Heil. (S9) - benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) <p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1) - unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) - erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7) - beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9) - erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben (K16) - beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen (K17) - erörtern Konsequenzen von Indifferenz (K19) - beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes (K20) <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitbefund: Glaubenssituation - religionskritische Ansätze - Gottesbildproblematis - Indifferenz, Atheismus, Agnostizismus - Gottesfrage <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kooperative Lernformen - Recherchen - Rollenspiel (Kontroverse, Standpunkt vertreten) - Vor- und Nachbereitung der Exerzitien (Meschede) <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung</p>	
---	--	--

Urteilskompetenz

- erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)
- prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)

	<p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3) - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)

Schulcurriculum Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Reich Gottes – Erfüllung der Sehnsucht nach Gerechtigkeit und Frieden

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: christliche Eschatologie, jesuanische Ethik</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Erkennen der Radikalität der christlichen Botschaft, Jesu Handeln als Richtwert eigenen Tuns, eigene Fähigkeiten und Grenzen bedenken, Endzeit- und Wiederkunftsvorstellungen reflektieren</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzverwartungen</p> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß (S2), - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung (S3), - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7), - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urrgrund, Sinn und Heil (S9), - benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche (S10). <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen (M2), - führen einen synoptischen Vergleich durch (M3), - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um (M4), - verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen (M5), - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein (M8). 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Apostelgeschichte - Johannes-Offenbarung - Parusieerwartungen damals und heute - Der eschatologische Vorbehalt - Zukunftspläne, -ängste, -hoffnungen - Bergpredigt <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exegese - Vergleichstexte aus Literatur und Musik heranziehen (z.B. Peter Fox „Haus am See“, Seed „Deine Zeit“) - Projekt <i>Zukunftsvisionen</i> - Projekt <i>Katalog einer christlichen Ethik/Die Weltverbesserer</i> <p>Formen der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. Übersicht zu Formen der Kompetenzüberprüfung</p>
--	---	---

Urteilskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung (U2).
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3).

Schulcurriculum Katholische Religion Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche in der Zeit der Verfolgung: Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus zwischen Anpassung und Widerstand (IF 5; IF 1)	
Lebensweltliche Relevanz: Wann muss ich Widerstand leisten? Totalitärer Anspruch im Unrechtsstaat: Wie bewahre ich meinen Glauben in einer gottlosen Diktatur?	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens Christ und Staat; Formen des christlichen Widerstands; Identitätswahrung in der Diktatur; christliche Märtyrer des 20. Jh.; Shoah: Glauben nach Auschwitz; christlich-jüdisches Verhältnis heute.</p> <p>Methodische Akzente des Vorhabens/Fachübergreifende Beziehungen/außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besuch eines Dokumentationszentrums zur NS-Vergangenheit (z.B. Gedenkstätte Düsseldorf Mühlenstraße, EL-DE-Haus Köln, Synagoge Essen, Reichsparteitagsgelände Nürnberg, KZ Dachau); - Referate; - Projektarbeit (Stolpersteine in Düsseldorf); <p>Formen der Kompetenzüberprüfung Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung.</p>
Kompetenzverantwortungen KLP KR	
Sachkompetenz erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6); erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7); benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen (S8).	
Methodenkompetenz setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um (M4); tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9);	
Urteilskompetenz beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)	
Handlungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (H2); stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben (H3).

Schulcurriculum Katholische Religion Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben: Die Weltreligionen des Hinduismus und Buddhismus

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die bedeutenden Religionen des Hinduismus und Buddhismus als Wege der Sinn- und Heilssuche</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Sachkenntnisse über die auch in Deutschland über die Faszination östlicher Lebenswelten präsenten Weltreligionen erwerben; Bewusstmachung von fundamentalen Unterschieden in der Wahrnehmung von Gott und Welt, zugleich Schärfung des christlichen Profils bei gleichzeitiger Wertschätzung fremder religiöser und ethischer Grundüberzeugungen; Auseinandersetzung mit östlichen Gebets- und Meditationsformen</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center; padding: 5px;">Konkretisierte Kompetenzerwartungen</th><th style="text-align: center; padding: 5px;">Vorhabenbezogene Vereinbarungen</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 10px;"> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten in den beiden Weltreligionen voneinander ab (S1) - deuten Hinduismus und Buddhismus als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9) - benennen im Vergleich zu Hinduismus und Buddhismus das unterschiedlich Christliche (S10) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren in Grundzügen Texte aus den und über die Weltreligionen sowie Zeugnisse aus deren unterschiedlichen Traditionen (M2) - analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen meditativen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1) - nehmen die Perspektive Andersgläubiger wahr und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) </td><td style="padding: 10px;"> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung, Geschichte, Verbreitung - Welt – Mensch - Erlösung - Grundzüge der Gottesvorstellungen - Gesellschaftsformen - Moderne Reformer (Gandhi) <p>Leben des Buddha</p> <p>Die Lehre</p> <p>Die drei Fahrzeuge</p> <p>Buddha und Jesus</p> <p>Wege der Heilssuche dar (K47)</p> <p>- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48)</p> <p>- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K49)</p> <p>- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil und beurteilen deren Tragfähigkeit (K50 + K53))</p> <p>- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen im Hinduismus und Buddhismus (K51)</p> <p>- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (z.B. christliche Zen-Kontemplation) (K52)</p> <p>- begrenzen Grenzen der Toleranz zu Formen problematischer Religionsausübung (K54)</p> </td></tr> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;"> Formen der Kompetenzüberprüfung </td><td style="text-align: center; padding: 5px;"> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung </td></tr> </tbody> </table>	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten in den beiden Weltreligionen voneinander ab (S1) - deuten Hinduismus und Buddhismus als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9) - benennen im Vergleich zu Hinduismus und Buddhismus das unterschiedlich Christliche (S10) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren in Grundzügen Texte aus den und über die Weltreligionen sowie Zeugnisse aus deren unterschiedlichen Traditionen (M2) - analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen meditativen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1) - nehmen die Perspektive Andersgläubiger wahr und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung, Geschichte, Verbreitung - Welt – Mensch - Erlösung - Grundzüge der Gottesvorstellungen - Gesellschaftsformen - Moderne Reformer (Gandhi) <p>Leben des Buddha</p> <p>Die Lehre</p> <p>Die drei Fahrzeuge</p> <p>Buddha und Jesus</p> <p>Wege der Heilssuche dar (K47)</p> <p>- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48)</p> <p>- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K49)</p> <p>- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil und beurteilen deren Tragfähigkeit (K50 + K53))</p> <p>- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen im Hinduismus und Buddhismus (K51)</p> <p>- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (z.B. christliche Zen-Kontemplation) (K52)</p> <p>- begrenzen Grenzen der Toleranz zu Formen problematischer Religionsausübung (K54)</p>	Formen der Kompetenzüberprüfung	Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen						
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten in den beiden Weltreligionen voneinander ab (S1) - deuten Hinduismus und Buddhismus als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9) - benennen im Vergleich zu Hinduismus und Buddhismus das unterschiedlich Christliche (S10) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren in Grundzügen Texte aus den und über die Weltreligionen sowie Zeugnisse aus deren unterschiedlichen Traditionen (M2) - analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen meditativen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1) - nehmen die Perspektive Andersgläubiger wahr und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung, Geschichte, Verbreitung - Welt – Mensch - Erlösung - Grundzüge der Gottesvorstellungen - Gesellschaftsformen - Moderne Reformer (Gandhi) <p>Leben des Buddha</p> <p>Die Lehre</p> <p>Die drei Fahrzeuge</p> <p>Buddha und Jesus</p> <p>Wege der Heilssuche dar (K47)</p> <p>- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48)</p> <p>- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K49)</p> <p>- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil und beurteilen deren Tragfähigkeit (K50 + K53))</p> <p>- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen im Hinduismus und Buddhismus (K51)</p> <p>- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (z.B. christliche Zen-Kontemplation) (K52)</p> <p>- begrenzen Grenzen der Toleranz zu Formen problematischer Religionsausübung (K54)</p>						
Formen der Kompetenzüberprüfung	Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung						

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die bedeutenden Religionen des Hinduismus und Buddhismus als Wege der Sinn- und Heilssuche</p> <p>Lebensweltliche Relevanz: Sachkenntnisse über die auch in Deutschland über die Faszination östlicher Lebenswelten präsenten Weltreligionen erwerben; Bewusstmachung von fundamentalen Unterschieden in der Wahrnehmung von Gott und Welt, zugleich Schärfung des christlichen Profils bei gleichzeitiger Wertschätzung fremder religiöser und ethischer Grundüberzeugungen; Auseinandersetzung mit östlichen Gebets- und Meditationsformen</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center; padding: 5px;">Konkretisierte Kompetenzerwartungen</th><th style="text-align: center; padding: 5px;">Vorhabenbezogene Vereinbarungen</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 10px;"> <p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten in den beiden Weltreligionen voneinander ab (S1) - deuten Hinduismus und Buddhismus als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9) - benennen im Vergleich zu Hinduismus und Buddhismus das unterschiedlich Christliche (S10) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren in Grundzügen Texte aus den und über die Weltreligionen sowie Zeugnisse aus deren unterschiedlichen Traditionen (M2) - analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen meditativen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1) - nehmen die Perspektive Andersgläubiger wahr und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) </td><td style="padding: 10px;"> <p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung, Geschichte, Verbreitung - Welt – Mensch - Erlösung - Grundzüge der Gottesvorstellungen - Gesellschaftsformen - Moderne Reformer (Gandhi) <p>Leben des Buddha</p> <p>Die Lehre</p> <p>Die drei Fahrzeuge</p> <p>Buddha und Jesus</p> <p>Wege der Heilssuche dar (K47)</p> <p>- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48)</p> <p>- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K49)</p> <p>- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil und beurteilen deren Tragfähigkeit (K50 + K53))</p> <p>- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen im Hinduismus und Buddhismus (K51)</p> <p>- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (z.B. christliche Zen-Kontemplation) (K52)</p> <p>- begrenzen Grenzen der Toleranz zu Formen problematischer Religionsausübung (K54)</p> </td></tr> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;"> Formen der Kompetenzüberprüfung </td><td style="text-align: center; padding: 5px;"> Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung </td></tr> </tbody> </table>	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen	<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten in den beiden Weltreligionen voneinander ab (S1) - deuten Hinduismus und Buddhismus als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9) - benennen im Vergleich zu Hinduismus und Buddhismus das unterschiedlich Christliche (S10) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren in Grundzügen Texte aus den und über die Weltreligionen sowie Zeugnisse aus deren unterschiedlichen Traditionen (M2) - analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen meditativen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1) - nehmen die Perspektive Andersgläubiger wahr und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung, Geschichte, Verbreitung - Welt – Mensch - Erlösung - Grundzüge der Gottesvorstellungen - Gesellschaftsformen - Moderne Reformer (Gandhi) <p>Leben des Buddha</p> <p>Die Lehre</p> <p>Die drei Fahrzeuge</p> <p>Buddha und Jesus</p> <p>Wege der Heilssuche dar (K47)</p> <p>- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48)</p> <p>- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K49)</p> <p>- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil und beurteilen deren Tragfähigkeit (K50 + K53))</p> <p>- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen im Hinduismus und Buddhismus (K51)</p> <p>- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (z.B. christliche Zen-Kontemplation) (K52)</p> <p>- begrenzen Grenzen der Toleranz zu Formen problematischer Religionsausübung (K54)</p>	Formen der Kompetenzüberprüfung	Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Vorhabenbezogene Vereinbarungen						
<p>Sachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten in den beiden Weltreligionen voneinander ab (S1) - deuten Hinduismus und Buddhismus als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9) - benennen im Vergleich zu Hinduismus und Buddhismus das unterschiedlich Christliche (S10) <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren in Grundzügen Texte aus den und über die Weltreligionen sowie Zeugnisse aus deren unterschiedlichen Traditionen (M2) - analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder (M6) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ (M9) <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen (U1) <p>Handlungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen meditativen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese (H1) - nehmen die Perspektive Andersgläubiger wahr und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen (H4) 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung, Geschichte, Verbreitung - Welt – Mensch - Erlösung - Grundzüge der Gottesvorstellungen - Gesellschaftsformen - Moderne Reformer (Gandhi) <p>Leben des Buddha</p> <p>Die Lehre</p> <p>Die drei Fahrzeuge</p> <p>Buddha und Jesus</p> <p>Wege der Heilssuche dar (K47)</p> <p>- erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive (K48)</p> <p>- stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar (K49)</p> <p>- beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil und beurteilen deren Tragfähigkeit (K50 + K53))</p> <p>- bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen im Hinduismus und Buddhismus (K51)</p> <p>- erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs (z.B. christliche Zen-Kontemplation) (K52)</p> <p>- begrenzen Grenzen der Toleranz zu Formen problematischer Religionsausübung (K54)</p>						
Formen der Kompetenzüberprüfung	Vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung zur Kompetenzüberprüfung						